

Mit wenigen Klicks lässt sich dann die heruntergeladene Datei auf das Endgerät übertragen. Im Bestand der Onleihe befinden sich E-Books, Hörbücher, Videos, Zeitschriften und Zeitungen in digitaler Form. Darunter sind klassische sowie aktuelle belletristische Werke, Kinder- und Jugendliteratur sowie Sach- und Ratgeberliteratur. Zum Angebot gehören außerdem ePaper wie die Frankfurter Allgemeine Zeitung, die Süddeutsche Zeitung oder der Spiegel.

Gestartet wurde die „Metropolbib.de“ 2011 von den Stadtbibliotheken in Mannheim, Ludwigshafen, Speyer und Frankenthal. Neben den 10 neuen Einsteigern sind in den letzten drei Jahren die Bibliotheken von Bad Dürkheim, Bobenheim-Roxheim, Brühl, Eberbach, Frankenthal, Heidelberg, Hockenheim, Ketsch, Lampertheim, Schriesheim, Walldorf und Weinheim Teil des Metropolbib-Verbundes geworden. Das stetig wachsende Portal erfährt von Beginn an einen starken Zuspruch durch die Nutzerinnen und Nutzer der Bibliotheken.

Über eine halbe Million Downloads

Im vergangenen Jahr konnte das Angebot an E-Medien durch die Zusammenlegung mit der Onleihe der Heidelberger Stadtbücherei sogar verdoppelt werden. Die Zahl der Downloads übersteigt mittlerweile eine halbe Million. Um der immer komplexer werdenden Kooperation der am Portal beteiligten Bibliotheken eine institutionelle Basis zu geben, wurde im Herbst 2014 ein Verein gegründet, der die Zusammenarbeit lenken und stützen wird.

Die Idee zu dem gemeinsamen Downloadportal entstand im Rahmen der Zusammenarbeit der Bibliotheken in der Metropolregion Rhein-Neckar, die 2007 mit Einführung eines gemeinsamen Bibliotheks-Benutzungsausweises „Metropolcard“ begonnen wurde. Die beiden länderübergreifenden Verbände wurden nun im Verein „Metropol-Card-Bibliotheken Rhein-Neckar e.V.“ zusammengeführt.

Damit ist die Grundlage für einen weiteren Ausbau der Kooperation von Bibliotheken im Dreiländereck von Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen gelegt. Die Teilnahme Freude der Städte und Gemeinden aus der gesamten Region beweist, dass Projekte wie diese zukunftsweisend für die öffentlichen Bibliotheken in Deutschland sind.

Weitere Informationen unter: www.metropolbib.de und www.metropolcard.net.”

